Schöne Ferien ...

# BÄKE Courier

...lesen & mitreden!

28. KW | Dienstag, 9.7.2019 | Unabhängige Monatszeitung für die Region am Teltowkanal | Juli-Ausgabe 2019 | 10. JG

**Teltow**

*Bürgerwerkstatt zum neuen INSEK* — *Seite 4*

**Kleinmachnow**

*Am Düppelpfuhl dümpeln die Bauarbeiten* — *Seite 3*

**Stahnsdorf**

*Die Krux mit den Straßensperrungen* — *Seite 5*

**Steglitz-Zehlendorf**

*„Deutsche Wohnen" stellt sich Fragen der Mieter* — *Seite 6*

Auch 2019 gilt:

BÄKE Courier

Klasse statt Masse!

Lokal interessant, leserfreundlich, strukturiert...

Entdecken Sie ihn als Werbeträger und machen Sie sich seine attraktive Print-Online-Reichweite zu nutze.

BÄKE Courier – immer besser!

Kontakt: Herr Uwe Valentin
Tel. 0171 75 33 271
E-Mail: agentur@info-serv.de

## THEMA DES MONATS

### Hundstage mit Pausen

*Wenn wir gegenwärtig aufs Thermometer schauen und auch die vergangenen Wochen betrachten, kommt es uns so vor, als seien die Hundstage verfrüht angebrochen. Historisch als Zeitspanne vom 23. Juli bis 23. August eingegrenzt, brachten sie stets die heißesten Tage des Jahres hervor und wurden von den Römern nach dem Sterns Sirius aus dem Sternbild Großer Hund benannt, der Anfang August zusammen mit der Sonne auf- und untergeht.*

*Wir schwitzen bereits seit Juni tüchtig und warten sehnsüchtig auf jede Hitzepause mit Abkühlung und Regen, ebenso wie Straßenbäume und Wälder. Gerade dürfen wir ein wenig aufatmen, doch das kühlende Nass von oben macht sich rar.*

*Deshalb ist allergrößte Vorsicht beim Betreten der Wälder und in dessen Nähe geboten. Ein winziger Funke auf dem knochentrockenen Boden genügt, um Großfeuer wie die in Lübtheen (Mecklenburg) dem Grunewald oder Teltow-Fläming zu entfachen, bei denen Hunderte von Quadratkilometern Wald vernichtet wurden. Unsere Region blieb glücklicherweise bislang von größeren Waldbränden verschont. Trotzdem bleiben die Kameraden der Hauptwache und der freiwilligen Feuerwehren wachsam, denn wie schnell kann sich ein kleines Gezüngel am Feld- oder Waldrand zu einem verheerenden Flächenbrand ausweiten. Eine Glasscherbe oder eine Zigarettenkippe genügen.*

*Halten auch Sie die Augen offen!* *mck*

# Viele Tore – stolze Kicker

## Fußballturnier der Kitas auf Jahn-Sportplatz ausgetragen

*Stolz hielt die Siegermannschaft „Schatzkiste-Käferland" den Pokal in die Höhe* *Foto: mck*

TELTOW. Ein Ball, grüner Rasen und viele flinke Beine: Bereits zum neunten Mal fand der Kita-Cup, den das Unternehmen „MenschensKinder Teltow" mit Unterstützung des Teltower FV 1913 alljährlich ausrichtet, statt. Er wurde am 29. Juni auf dem funkelnagelneuen Kunstrasen des Jahn-Sportplatzes ausgetragen. Unter dem Beifall der Schlachtenbummler traten sieben Mannschaften aus acht Teltower Kitas auf zwei Spielfeldern gegeneinander an. Gespielt wurde: Jeder gegen jeden.

Da bereits die Kleinsten wissen, dass das Runde ins Eckige gehört, kam es zu spannenden Begegnungen, nachdem Silke Scheler, Vorsitzende des TFV, die vier- bis sechsjährigen Kicker begrüßt hatte.

Von den Erziehern, den zuschauenden Kindern und Eltern motiviert, gab der Fußballnachwuchs sein Bestes. Spieler und Torwarte bekamen reichlich zu tun.

Schon bald kristallisierten sich die Favoriten heraus. Pokalverteidiger „Schatzkiste" hatte sich als Spielgemeinschaft mit den „Käferländern" zusammengetan und zeigte sich in Bestform. Auch die Jungen und Mädchen der „Blumen"-Kitas machten ihren Gegnern zu schaffen. So war im Nu die pro Match angesetzte Spielzeit von 7 Minuten herum. Nach knapp zwei Stunden stand das Ergebnis fest und die Siegerehrung konnte beginnen. Vergeben wurde der Wanderpokal, außerdem erhielt jede Mannschaft einen kleinen Pokal und jedes Kind zur Erinnerung eine Medaille und eine Urkunde.

Der große Wanderpokal blieb bei den Titelverteidigern, der Spielgemeinschaft „Schatzkiste/Käferland", die bis auf ein Unentschieden alle Spiele für sich entscheiden konnten und damit Platz 1 erreichten. Mit den meisten Toren und insgesamt nur einem Punkt weniger, war ihnen die „Sonnenblume" haarscharf auf den Fersen. Platz 3 ging an die Kita „Felsenblume". Auf den Plätzen 4 bis 7 landeten die Mannschaften „Pusteblume", „Rappelkiste", „Teltower Rübchen" und „Am Röthepfuhl". Einen Sonderpokal für das jüngste Team nahm die „Pusteblume" entgegen.

Am Donnerstag, dem 11. Juli, wird erneut das runde Leder im Mittelpunkt stehen. Dann ringen die Teltower Horte und ihre französischen Gäste um den Pokal des Unternehmens „MenschensKinder Teltow". *mck*

*Mit sportlichem Ehrgeiz stürzten sich die kleinen Kicker ins Spielgetümmel* *Foto: mck*

*Anzeige*

MEDIMAX

MEDIMAX Electronic Teltow GmbH, 14513 Teltow, neben Real, Oderstraße 31/33, Tel. 03328/3342-0

MEDIMAX

## Vier Fragen an die neue Vorsitzende der stärksten Fraktion in der Gemeindevertretung

KLEINMACHNOW. Einen Senkrechtstart hat die 41-jährige Grünen-Politikerin aus Kleinmachnow Alexandra Pichl hingelegt. Die Politik-Einsteigerin sammelte bei den Kommunalwahlen die meisten Stimmen für die Grünen und ist somit von ihrer Fraktion zur Vorsitzenden ernannt worden. Pichl gab uns bereits ein Interview, das vollständig auf TKSzeit zu sehen ist.

***Frau Pichl, was hat Sie bewegt, diese ehrenamtliche Aufgabe anzustreben?***

Ehrenamtliche Arbeit ist mir sehr wichtig. Angefangen habe ich damit, mich in der Kinder- und Jugendarbeit der evangelischen Gemeinde einzusetzen. Dann begeisterte ich mich für die Politik der Grünen und habe an einem Coaching teilgenommen. Meine Mentorin war Cornelia Behm. Inzwischen bin ich in den Landesvorstand als Beisitzerin gewählt worden und bin deren frauenpolitische Sprecherin. Für den Landtag bin ich Direktkandidatin für die Region TKS. Mit parteiorganisatorischen Angelegenheiten kenne ich mich aus. Deswegen – aber auch, weil ich die meisten Stimmen erhalten habe – übernehme ich jetzt auch den Vorsitz in der Fraktion. Ich freue mich, die Gesellschaft mitzugestalten.

***Was werden ihre Schwerpunktthemen sein?***

Bei mir steht der Mensch im Mittelpunkt, zum Beispiel die Frauen- und Sozialarbeit. Einen Jugendbeirat möchte ich im Rathaus einrichten. Der demografische Wandel wird uns beschäftigen. 2035 werden die meisten Kleinmachnower über 65 Jahre alt sein. Einen Brennpunkt sehe ich darin, für den Ort, den Klimanotstand auszurufen. Dann müssen zukünftig bei allen Entscheidungen der Gemeindevertretung die Auswirkungen für das Klima berücksichtigt werden. Aber auch der Autoverkehr muss weniger und der öffentliche Nahverkehr verbessert werden. Und für Fahrradfahrer muss auch noch viel passieren.

***Die Grünen in Kleinmachnow könnten gemeinsam mit der neu gebildeten größten Fraktion aus SPD/Pro und Linken bei Abstimmungen immer eine Mehrheit erreichen, ist das zu erwarten?***

Nein, wir wollen spannende Diskussionen und die Entscheidungsprozesse beleben. Dafür müssen wir unterschiedliche Mehrheiten finden. In der Kommunalpolitik sind die Themen vor Ort wichtig und nicht parteipolitische Strategien.

***Wo sind Sie verwurzelt – in Brandenburg oder Berlin?***

Ursprünglich stamme ich aus Kleinmachnow, ich bin hier 1978 auf die Welt gekommen. inzwischen lebe ich mit meinen beiden Kindern auch wieder hier. Verwurzelt bin ich auf jeden Fall in Brandenburg. Aber ich fühle mich auch als Teil der Hauptstadtregion.

*Das Interview führten Gesine Michalsky und Claudia Anschütz*

## Mit Humor genommen

*Wahlsplitter zur Kommunalwahl: Erst schauten die potentiellen Wähler in die Röhre, dann gab es sogar den allerersten „Kandidaten to go“.*
*Fotos: privat*

**Wählen Sie Deutschlands Nr. 1 für Küchen mit Granit!**

**Ihr Werksstudio in Teltow:** Ruhlsdorfer Str. 95a, T: 0 33 28 / 47 911 66
Geöffnet: Mo-Di 10 – 18 Uhr, Do-Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 15 Uhr
www.marquardt-kuechen.de/teltow

Deutschlands Nr.1 für Küchen mit Granit MARQUARDT KÜCHEN

# Auf die Sitze, fertig los

## Grüne-LINKE jetzt stärkste Fraktion

### Stadtverordnetenversammlung konstituierte sich

TELTOW. Zu der konstituierenden SVV trafen sich am 21. Juni die neu- bzw. wiedergewählten Stadtverordneten im Ernst-von-Stubenrauchsaal. Die Verteilung der 30 Mandate stand nach der Wahl im Mai bereits fest. Trotz Stimmenverluste erhielt die SPD die meisten Sitze und wird mit 7 Abgeordneten im Stadtparlament vertreten sein. Aufgeholt haben die Grünen (5 Sitze), die zusammen mit der LINKEN (3 Sitze) zusammen gehen und damit die stärkste Fraktion bilden. Die CDU ist mit 5 Mitgliedern vertreten und die FDP (3 Sitze) führt ihre Zusammenarbeit mit LTR (1 Sitz) weiter. Zusammengetan haben sich auch BVB/Freie Wähler und B.I.T., die jeweils zwei Sitze einbringen. Ausgeschieden sind die Piraten, eingezogen ist die AfD. Obwohl sie drei Sitze beanspruchen könnte, standen nur zwei Mandatsträger zur Verfügung. Von den ehemaligen Grünen, die als eigenständige Vereinigung (GUT) zur Wahl angetreten waren, schaffte es der langjährige Lokalpolitiker Eberhard Adenstedt ins Stadtparlament.

Den SVV-Vorsitz wird erneut Andrea Scharrenbroich (SPD) übernehmen. Ihre Stellvertreter sind Ulrich Witzig (CDU) und Markus Schlaab (Grüne). In den Fachausschüssen wird nach der gegenwärtigen Ordnung die AfD keinen Sitz haben. Deren Antrag auf Erhöhung der Zahl der Ausschusssitze erfolgte erst nach der Abstimmung zur Sitzverteilung. So hat die AfD dort zwar Rede- und Antrags-, jedoch kein Abstimmungsrecht. Lediglich im Hauptausschuss darf ein Vertreter dies tun. Mit ihrem und dem Antrag, wonach auch Stadtverordnete, die keiner Fraktion angehören, einen Sitz in einem Fachausschuss beanspruchen können (so wurde es in der GV Stahnsdorf gehandhabt), wird sich die SVV erst nach der Sommerpause befassen. Dann wird sich auch zeigen, auf welcher Basis die anderen Fraktionen zur Zusammenarbeit mit der AfD bereit sind.

*mck*

# Spannende Sitzverteilung

### Fehlende Mehrheit für eine Fraktion oder ein Bündnis belebt die Diskussionen

KLEINMACHNOW. In der konstituierenden Gemeindevertretungssitzung im Juni wurde Henry Liebrenz von Bündnis 90/Die Grünen zu deren neuen Vorsitzenden und zum Nachfolger von Maximilian Tauscher (CDU) gewählt. Eine Enttäuschung für die neu gebildete größte Fraktion im Gemeinderat, bestehend aus SPD, Linke und Pro Kleinmachnow: Sie schlugen Klaus-Jürgen Warnick (Die Linke) vor. Liebrenz vereinte mit 15 der abgegebenen 25 Stimmen die absolute Mehrheit auf sich. Die Sitzverteilung verspricht spannende Diskussionen in den nächsten fünf Jahren.

So ist der Gemeinderat zusammengesetzt: Von den insgesamt 28 ehrenamtlich tätigen Gemeindevertretern gehören neun zur Fraktion von SPD, Die Linke und Pro Kleinmachnow. Mit der Stimme des hauptamtlich im Gemeinderat vertretenen Bürgermeisters Michael Grubert (SPD) kann diese Fraktion auf zehn Stimmen setzen. Bernd Bültermann, der frühere Vorsitzende der SPD-Fraktion, ist nun Vorsitzender der neuen Fraktion. Insgesamt haben SPD und Die Linke zusammen drei Sitze verloren.

Die zweitgrößte Fraktion bilden die Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen mit sieben Sitzen. Die frisch reingewählte Alexandra Pichl vertritt die um zwei Sitze und um viele neue Gesichter gewachsene Grünen-Fraktion.

Die CDU hat fünf Mandate errungen und damit ebenfalls zwei Sitze verloren. Ihre Fraktionsvorsitzende heißt weiterhin Angelika Scheib.

Die AfD konnte sich um einen Sitz verbessern. Trotzdem nimmt diese Partei weder den zweiten Sitz noch den Fraktionsstatus wahr.

Dazugewinnen konnte die FDP, die nun über zwei Sitze verfügt und mit der neuen Gemeindevertreterin Hilke Masche eine eigene Fraktion bildet. Norbert Gutheins ist der Vorsitzende.

Gewinnerin bei den Kommunalwahlen ist zudem die BIK, Bürger für bessere Lebensqualität. Ihre Fraktion ist von zwei auf drei Sitze gewachsen. Mit Michael Braun und Max Steinacker sind zwei neue Lokalpolitiker ins Ortsparlament eingezogen. Roland Templin führt die Fraktion.

Dass in Abstimmungen die Vertreter der Grünen-Fraktion entscheidend sein könnten, macht es für alle Fraktionen notwendig, mit Argumenten zu überzeugen. Eine große Koalition mit der CDU hätte genauso eine Mehrheit wie rot-rot-grün. Aber auch CDU, FDP und Grüne könnten zusammen mehrheitsfähig werden. Auch auf die Position der Bürgerinitiative kann es ankommen. Gesucht also: Wechselnde Mehrheiten. Im Ringen um Lösungen muss das nicht die schlechteste Voraussetzung sein.

Und es gibt für Kleinmachnow noch eine Neuigkeit: Die Gemeindevertretung setzt sich genau zur Hälfte aus Frauen und Männern zusammen. *Gesine Michalsky*

# Wählergemeinschaft vorn

### Anzahl der Sitze von 22 auf 28 gestiegen

STAHNSDORF. Während in den Nachbarkommunen nach wie vor Parteien die meisten Stimmen für sich verbuchen können, ist es in Stahnsdorf erneut eine Wählergemeinschaft: Bürger für Bürger (BfB), der auch der Bürgermeister angehört. BfB konnte 28,5 % aller abgegebenen, gültigen Stimmen für sich verbuchen, gefolgt von CDU (16,9 %), B90/Die Grünen (15,7 %), SPD (10,3 %), AfD (8,0 %), Die LINKE (7,0 %), Wir Vier (7,5 %) und der FDP (5,4 %). Betrachtet man das Ergebnis der Einzelstimmen, die die angetretenen Kandidaten erhalten haben, sieht die Reihenfolge etwas anders aus: Bernd Albers (BfB) holte 3857 Stimmen für die Wählergemeinschaft, auf Platz 2: Dr. Bettina Schmidt-Faber (B90/Die Grünen) mit 1210 Stimmen, Platz 3: Thomas Pollandt (AfD) mit 1029 Stimmen. Nunmehr gibt es acht Fraktionen und 28 Sitze in der neu gewählten Gemeindevertretung. Auch die Anzahl der Sitze in den Ausschüssen musste somit erhöht werden.

In der aktuellen Legislaturperiode werden BfB und B90/Die Grünen jeweils mit einer Doppelspitze agieren.

Alter und neuer Vorsitzender der Gemeindevertretung ist Michael Grunwaldt (BfB). *ca*

### Wahlhelfer für Landtagswahl gesucht

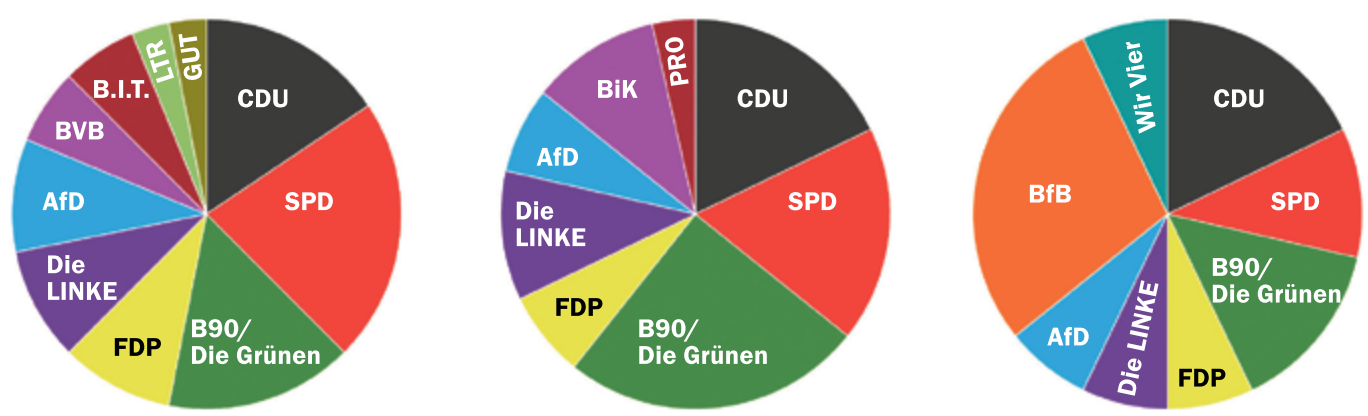
***Sie möchten Wahlhelfer werden?***

*Senden Sie Ihre Bereitschaftserklärung mit Angaben zu Name, Anschrift, Geburtsdatum, telefonische Erreichbarkeit per E-Mail an*

*stadt-teltow@teltow.de (Tel.: 03328 47810),*

*wahlhelfer@kleinmachnow.de (Tel.: 033203 877 3071) bzw. wahlhelfer@stahnsdorf.de (Tel.: 03329 646-103)*

**Sitzverteilung in TKS**




*Grafik: ca*

# Still ruht der Teich

## Am Düppelpfuhl dümpeln die Bauarbeiten und vertreiben seine Freunde

KLEINMACHNOW. Dem Düppelpfuhl und dem ihn umgebenden Park geht es nicht gut. Dabei sollte das eiszeitliche Gewässer am Ortseingang von Kleinmachnow einer Kur unterzogen und das Naherholungsgebiet verschönert werden. Mit einem Budget von 500000 Euro plante die Gemeinde, dem Teich, der auch als Regenauffangbecken für die Sommerfeld-Siedlung genutzt wird, etwas Gutes zu tun. Er wurde ab 2018 belüftet und bis Ende Februar dieses Jahres entschlammt. Dafür wurde die Zufahrt zum Teich mit einer Fahrspur betoniert und eingezäunt. Die zeitlichen Abläufe koordinierte bis dahin auch der Naturschützer Jörg Dorowski, denn Fische und vor allem Kröten sollten beim Laichen durch die Baumaßnahme nicht gestört werden.

Jetzt sieht das Gewässer vor allem trüb und dreckig aus. „Als erstes sollte man eine Wasseranalyse veranlassen“, ist sich der Kleinmachnower Krötenbeauftragte sicher. Ob noch Tiere im Teich vorhanden sind, wagt der Fachmann allerdings zu bezweifeln. Dafür standen auf dem Areal bis vor Kurzem noch die Absperrungen herum und auch die betonierte Zufahrt zum Teich hätte Ende Februar bereits vertragsgemäß zurückgebaut sein müssen.

Kleinmachnows Pressesprecherin Martina Bellack räumt ein, dass „die Firma, die mit der Entschlammung beauftragt war, die Zäune bisher nicht weggeräumt hat.“ Kosten für die Miete der Zäune entstehen der Gemeinde nicht, aber erleben kann man die erholungspendende Teichlandschaft in diesem Sommer wohl nicht mehr. Als nächste Baumaßnahme soll im Juli/August eine Sedimentationsanlage nördlich des Düppelteiches eingesetzt werden, also am Regenwassereinlauf auf der Seite der Stammbahn. Aber auch diese Maßnahme ist vom Pech verfolgt. „Hier fehlen noch Bauteile, die bestellt sind. Wir sind hier an die Lieferfristen für die einzubauenden Betonbehälter gebunden“, erklärte Martina Bellack. Tatsächlich kann mit der Anlage Schlamm und Geröll unkompliziert aus dem Regenwasserzulauf herausgefiltert werden. „Aber“, sagt Jörg Dorowski, „der Teich sieht sehr schlecht aus. Das Entschlammen hat ihm nicht gutgetan.“ Wichtig sei jetzt vor allem, dass man schnell wieder mit der Belüftung weitermachen muss. Auch Schilf helfe, Wasser zu reinigen – doch das habe man leider in der bisherigen Baumaßnahme entfernt. „Ich hoffe, dass beim Entschlammen nicht auch noch die Tonschicht zerstört wurde, die die natürliche Barriere am Grund des Gewässers bildet und das Versickern verhindert“, sagte Dorowski. Im März habe er keinen Laich im Düppelpfuhl feststellen können. Von Ende Februar bis Ende Mai ruhten die Bauarbeiten in Absprache mit der AG Natur/Umwelt der Lokalen Agenda wegen der Krötenwanderung, die möglichst unbeeinträchtigt erfolgen sollte. Ob das Wasser den Kröten nach der Sanierung noch Leben ermöglicht, ist nach Augenschein derzeit ziemlich fraglich.

*Einfach vergessen: Bauzäune versperrten wochenlang grundlos den Weg* *Foto: ca*

Die Neugestaltung des Umfeldes des Düppelpfuhls soll erst nach dem Einbau der Sedimentationsanlage im Herbst beginnen und bis Frühjahr 2020 andauern. Doch was ist mit der massiven Betonierung der Wiese und wie lange ruht hier der Teich noch still, bis die Beseitigung beginnt? Am Düppelpfuhl ist augenscheinlich alles schief gelaufen, was schief laufen kann.

*Gesine Michalsky*

*Endlich abgebaut: die vergessenen Bauzäune. Schöner und einladender sieht es am einstigen Kleinod Düppelpfuhl trotzdem noch nicht aus.* *Fotos: gm*

# Heimatkalender für 2020 vorgestellt

TELTOW. Ob Sonnenuntergang über einem Mohnfeld nahe des Mühlendorfes oder einer bizarren Blitzerscheinung am Himmel – besonders gut gelungene aktuelle Fotos von Dirk Pagels kann man nicht nur hin und wieder auf Facebook bewundern. 2016 begann der begeisterte Fotograf eine Auswahl seiner Bilder in einem Heimatkalender für 2017 zusammenzufassen. Der wurde während des Weihnachtsgeschäfts zum beliebten Geschenk und spornte Pagels zum Weitermachen an. So erschienen in den Folgejahren unter dem Titel „Das Teltower Land“ weitere Kalender, die der Verlag Buchkontor Teltow, (bis auf den für 2018) ausschließlich mit seinen „Schnappschüssen“ produzierte und – wegen der steigenden Nachfrage – die Auflage alljährlich erhöhte.

Mitte Juni stellten Fotograf und Verlag nun gemeinsam den Heimatkalender für 2020 vor.

Gestaltet mit zwölf Motiven, ausgewählt aus etwa 50 bis 60 Best-Fotos, gelingt es Pagels auch diesmal, den Betrachter zu fesseln. Nicht nur das März-Motiv, einen Sonnenuntergang über dem Techno-Terrain mit Kran, das er während des Stadtfestes hinter der Hauptbühne in der Rheinstraße aufnahm, kann bereits heute als dokumentarisches Foto gelten, denn dort ist gegenwärtig ein Bürohaus im Bau. Ganz dem Augenblick geschuldet sind die sich in einer Pfütze spiegelnden blühenden Bäumchen der Kirschblütenallee am ehemaligen Grenzstreifen oder die im Nebel scheinbar schwebenden Stromleitungen, die Pagels während der Fahrt zur Arbeit ins Auge fielen. Was er noch mit der Kamera einfing, sehen Sie sich am besten selbst an.

*Zu den Fotos im Kalender „Das Teltower Land“ 2020 des Verlags Buchkontor Teltow gab Fotograf Dirk Pagels kleine Geschichten über deren Entstehen zum Besten.* *Foto: mck*

Der neue Kalender in limitierter Auflage ist für 15 Euro im Buchkontor Teltow sowie in der Natura-Buchhandlung Kleinmachnow, bei Hugendubel im Stern-Center Potsdam oder über den Großhandel erhältlich. *mck*

# Leserpost

## Knöllchenfalle Freibadparkplatz?

KLEINMACHNOW. Den BÄKE Courier erreichte das Schreiben eines Freibadbesuchers, der – wie viele andere offensichtlich auch – in die „Ordnungswidrigkeitsfalle am öffentlichen Parkplatz des Schwimmbades Kibitzberge" getappt ist.

In dem Schreiben an die Gemeinde Kleinmachnow heißt es u.a.: „Bei der kurzen Einfahrt fiel mein Blick sofort auf das große Hinweisschild zur Parkplatzbenutzung auf der linken Seite im direkten Sichtfeld des Fahrers, ohne auch noch das kleinere, abweichende Aufforderungsschild auf der rechten Seite mit dem Hinweis auf Parkscheibenbenutzung zu registrieren. Auf dem gesamten Parkplatz einschließlich der [...} Grünstreifen noch auf den Rückseiten der Zu- und Abfahrtsbögen ist hierzu ein weiteres Hinweisschild für den Besucher angebracht, sodass dieser ungeahnt [...] in die Verwarnungsgeldfalle tappt. [...] Fairness und Bürgernähe sollten, wie auf sonstigen [...] Parkflächen mit Parkscheibenbenutzung üblich, auch deutlich sichtbare Hinweise im Parkraum oder an den Ausgangswegen aufweisen. [...]."

*N. Sterthaus*

*Der BÄKE Courier hat (sich) vor Ort ein Bild gemacht und die Schildersituation wie beschrieben vorgefunden.*
*Ob der Hinweis des Besuchers etwas bewirken wird? Wir bleiben dran.* *Foto: ca*

**Im Netz: www.baeke-courier.de**

## Postfiliale jetzt im "Kiosk" an der Waldschänke

*Im Herbst voraussichtlich weitere angenehme Überraschungen für die Kunden*

*Die Betreiber des Kiosks: Erkin Guliyev und Mesut Yener* *Foto: ca*

STAHNSDORF. Die Schließung der Postfiliale in der Wilhelm-Külz-Straße war für viele ein Schreck, allerdings nur aus logistischen Gründen. Sie wurde zum Glück nicht wegrationalisiert, sondern von den Betreibern des Kiosks an der Waldschänke ab 1.7.2019 übernommen. Noch ist es etwas eng in dem kleinen Verkaufsraum, der sieben Tage in der Woche geöffnet hat. Erkin Guliyev und Mesut Yener planen deshalb, die Verkaufsfläche bzw. den Platz für die Post durch Anmietung einer weiteren Fläche zu erweitern. Voraussichtlich ab September wird dort ausreichend Platz für Päckchen, Pakete, Briefmarken und Kunden vorhanden sein. Auch Postbank inklusive Beratung soll es geben. Außerdem planen Guliyev und Yener eine weitere Überraschung für ihre Kunden. Freundlichkeit und gute Laune sind sowieso weiterhin gratis und garantiert. *ca*

## kurz informiert

### Zu heiß und zu laut im Rathaus

*Bauarbeiten sorgen für weiteren Unmut*

KLEINMACHNOW. Am Rathausmarkt tut sich was: Die Verkaufsfläche unterhalb des Gemeindeverwaltungssitzes wird für die beiden Filialisten Edeka und Rossmann umgebaut. Wie lange noch auf den Verkaufsflächen die Bauarbeiter das Sagen haben, war bis Redaktionsschluss nicht zu erfahren. Wann also mit einer Eröffnung der dann vergrößerten Märkte zu rechnen ist, wird man abwarten müssen. Fest steht, dass die darüber sich befindende Kleinmachnower Kulturverwaltung sehr froh ist, wenn der Baulärm schnell vorbei ist. „Zur rekordverdächtigen Hitze, die ohne Klimaanlage im gesamten Gebäude herrscht, jetzt noch den Baulärm wegzustecken, das fällt schwer“, berichtet Rathaussprecherin Martina Bellack von der aktuellen Situation im Rathaus. Hintergrund der Umbaumaßnahme: Seitdem die Handelskette Innova wegen Insolvenz vor gut zwei Jahren aufgeben musste, stand die größte Verkaufsfläche am Rathausmarkt leer. Jetzt zieht dort Edeka ein und die Drogeriekette Rossman übernimmt die Fläche des ehemaligen Lebensmittelmarktes. *gm*

Wie dem BÄKE Courier unmittelbar vor Redaktiobsschluss mitgeteilt wurde, schließt der EDEKA-Markt Anfang August wegen des Umbaus für etwa drei Monate. *PM/BC*

### Nächster Flohmarkttermin

STAHNSDORF. Der nächste Termin steht fest: Am 20. Oktober 2019 soll nochmals ein Flohmarkt auf dem Dorfplatz stattfinden.
Anmeldungen sind möglich per E-Mail:
flohmarkt-dorfplatz@gmx.net *PM/BC*

**Im Netz:**
**www.baeke-courier.de**

**Im Falle eines Falles**

**Handwerk**

ELEKTRO GÜRTLER e.K.
Inh. Bernd Rieck
Handwerksbetrieb und Kleinverkauf
Havarie-Hotline 0160 / 3 62 22 31
Stahnsdorf • Potsdamer Allee 1 • Tel. 03329.63260

inserf Bautenschutz GmbH
ISOLIER Fachbetrieb
Ihr Partner für ein trockenes Zuhause!
Nasse Wände, Feuchte Keller?
Komplettlösungen gegen Feuchtigkeit und drückendes Wasser auch ohne Schachten von innen ausgeführt
Mariendorfer Damm 159, 12107 Berlin
(030) 36 80 15 86/87
Fax 36 80 15 88
www.inserf-bautenschutz.de
TÜV-geprüfter Fachbetrieb – Mitglied im Holz- und Bautenschutzverband

**Dienstleistung**

e rund um s Kfz
Brandenburg
ZULASSUNGS EXPRESS
in Teltow, Oderstraße 20
Mo-Fr 9.00-20.00 Uhr
in Kleinmachnow, Meiereifeld 22
Mo-Fr 9.00-12.00 + 13.00-18.00 Uhr
Sa 9.00-12.00 Uhr
in Stahnsdorf, Bergstraße 89
Mo-Fr 16.00-18.30 Uhr
Alexander Gebauer
Tel. (03329) 61 40 07
www.zulassungsexpress.de

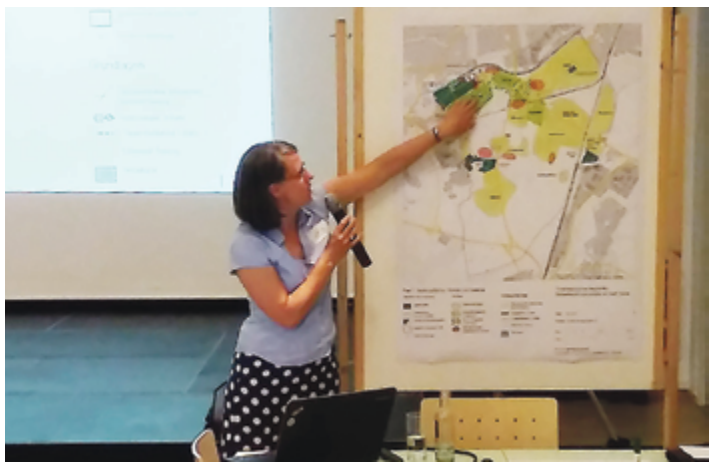
TIERKREMATORIUM IM SÜDEN VON BERLIN
Eigenes Krematorium und Tierfriedhof vor Ort
24h Notdienst
Die Einäscherung Ihres Haustieres kann in Ihrem Beisein erfolgen. Die Urne mit der Asche kann direkt mitgenommen oder auf dem Tierfriedhof beigesetzt werden.
TIERHIMMEL
TIERBESTATTUNGSZENTRUM
Tierbestattungszentrum Tierhimmel GmbH
14513 Teltow • Ruhlsdorfer Straße 27 a • Tel. (0 33 28) 30 20 00 • www.tierhimmel.de

# Wachstum trifft auf dezentrale Stadt

## Erste „Bürgerwerkstatt“ zum neuen INSEK

TELTOW. Man hätte beim letzten Verfahren um ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) im Jahr 2008 nicht genug Öffentlichkeitsarbeit betrieben, stellte Bürgermeister Thomas Schmidt am Abend des 11. Juni im Neuen Rathaus fest. Das sollte diesmal anders sein: In einer „Bürgerwerkstatt“ erhielten Interessierte die Möglichkeit, in einer Workshop-Atmosphäre ihre Ideen zur Umgestaltung Teltows in den Prozess einzubringen.
Seit Februar 2019 sei die Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG im Auftrag der Stadtverwaltung mit einer Evaluierung des alten INSEK beschäftigt, erklärte Projektleiterin Ulrike Lange. Bereits seit 2005 hat ihr Büro mehrere Aufträge aus Bebauungsplänen und dem Flächennutzungsplan Teltows betreut. Das INSEK von 2008 war von der STEG Stadtentwicklung GmbH ausgearbeitet worden. Einzelne Punkte wie die Teltowwerftbrücke oder die Umgestaltung Ruhlsdorfs werden erst jetzt angepackt.

Vor rund 60 Zuschauern ging Lange hurtig durch eine überladene Powerpoint-Präsentation. Nach einer Analyse in den letzten Monaten seien bereits erste Handlungserfordernisse im neuen INSEK-Verfahren auszumachen.



*Ulrike Lange von der Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG.* *Foto: CW*

In einer Perspektive bis 2035 stellte Lange vier Themenfelder vor, über die an Arbeitstischen diskutiert werden sollte: 1. Wohnen und Gewerbe, 2. Bildung, Kultur und Daseinsvorsorge, 3. Verkehr und Freiraum sowie 4. Kommunikation und Umsetzung.
Der hohe Wachstumsdruck aus Berlin mache Teltow immer attraktiver, jedoch bedrohe die Verdichtung die Frei- und Landschaftsräume. Auch gäbe es zu wenig Arbeitsplätze sowie bezahlbaren Wohnraum gerade für jüngere Menschen. Das Büro sprach sich wie sein Vorgänger für ein Gestaltungskonzept für den Ruhlsdorfer Platz, die S-Bahn-Verlängerung nach Stahnsdorf und einen Wirtschaftsförderer aus.
In und um Ruhlsdorf sowie am Regionalbahnhof machten die Planer ein Unterangebot an Kitas, Schulen und Freizeiteinrichtungen aus. Die Grünzüge würden zurückgehen und touristische Routen wie der Teltowkanal zu wenig genutzt. Die Stadt solle mehr Wegschilder aufstellen und Radrouten einrichten.
Mit der Lokalen Agenda 21 habe Teltow zwar engagierte Bürger, jedoch mangele es nach wie vor an einer Identifikation der Anwohner mit der Gesamtstadt. Wichtig sei daher ein Mehr an Kommunikation, wobei man mit einzelnen Projekten bereits auf dem richtigen Weg sei.
Der Auftrag des Planungsbüros dauert noch bis Ende 2019. Vom 11. Juni bis zum 8. Juli konnten sich Bürger auch online auf teltow.de an der Ideenfindung beteiligen. Für den Herbst ist eine weitere Bürgerveranstaltung angedacht.

*Conrad Wilitzki*

# Grundschulkassen besuchen Teltower High-Tech-Unternehmen

## Industriemuseum vermittelt Firmen-Kontakte und Berufsperspektiven

KLEINMACHNOW. Erste Einblicke in die Arbeitswelt: Die beiden fünften Klassen der Grundschule „Auf dem Seeberg“ aus Kleinmachnow haben am 6. Juni die pei tel Communications GmbH in Teltow besucht. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich beim Entwickler und Hersteller von hochqualitativen Kommunikationslösungen und Funkzubehörgeräten über die verschiedenen Tätigkeiten informieren. Der Besuch wurde in Zusammenarbeit mit dem Industriemuseum Teltow organisiert und soll das Interesse an Fächern aus den MINT-Bereichen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) und entsprechenden Berufen fördern. „Für viele Kinder war es das erste Mal, dass sie so eng mit dem Arbeitsleben in Berührung kamen. Umso wertvoller sind die Eindrücke, die sie dabei sammeln konnten“, sagt Annekatrin Krämer, Klassenlehrerin der 5A der Grundschule „Auf dem Seeberg“.
In der Produktion erlebten die Schülerinnen und Schüler den Weg von der Entwicklung bis zur Herstellung eines Geräts. Aber auch der Vertrieb und die Logistikabteilung stellte sich den Kindern vor. Die Kinder erhielten zudem die Gelegenheit, Dinge eigenhändig auszuprobieren oder einzelne Arbeitsschritte selber auszuführen. Experimente zur statischen Aufladung und Versandetiketten ausdrucken gehörten dazu. Mitarbeiter Christian Martin erklärte: „Wir wollten den Kindern nicht nur passiv Informationen vermitteln, sondern ihnen auch an geeigneten Stellen die Chance geben, aktiv den Arbeitsalltag in unserem Unternehmen kennenzulernen“. Inge Retzke, vom Industriemuseum Teltow freute sich über das Interesse der Schülerinnen und Schüler. „In Deutschland fehlt es an natur- und ingenieurwissenschaftlichem Nachwuchs. Da ist es schön zu sehen, wenn es gelingt, junge Menschen für technische Zusammenhänge zu begeistern“, sagt sie. Der Besuch der fünften Klassen der Grundschule „Auf dem Seeberg“ ist Teil einer 2017 begonnenen und langfristig angelegten Zusammenarbeit zwischen dem Industriemuseum Teltow und der Firma pei tel. Sie reicht von Informationsveranstaltungen über Betriebsbesichtigungen und das Ausleihen von Exponaten bis zu Möglichkeiten, Praktikum und Ausbildung bei dem Teltower Hightech-Unternehmen zu machen. pm/gm

*pei tel-Produktionsleiter Uwe Ziron zeigt den Kindern Arbeitsschritte in der Produktion.* *Foto: pei tel*

***Industriemuseum Region Teltow e.V.***
*Oderstraße 23-25,*
*14513 Teltow*
*Tel.: 03328/33 690 88*
*imt-museum@t-online.de*
*www.imt-museum.de*

# Heimatfreundekreis lud ein

## Frühschoppen mit Landtagskandidaten von SPD und FDP

TELTOW. Sehr interessiert am aktuellen politischen Geschehen sind die Teilnehmer an den Veranstaltungen des Teltower Heimatfreundekreises 1987. Deshalb erfreuen sich Besuche des Bundestags in Berlin oder des Brandenburger Landtags großer Beliebtheit. Aber auch beim traditionellen Teltower Frühschoppen, der sich durch kulturelle Vielfalt auszeichnet, spielt die Politik eine Rolle, wenn Gründer und Leiter des Heimatfreundekreises Horst Fleischer deren Vertreter einlädt, damit sie über ihr Wirken im Stadtparlament, dem Kreis- oder Landtag informieren. Im Vorfeld der Landtagswahlen bot sich ein Gespräch mit den in Teltow beheimateten Spitzenkandidaten an. Gern sagten Hans-Peter Goetz (FDP) und Sebastian Rüter (SPD) zu, sich den Fragen der Frühschoppen-Gäste zu stellen. Beide wurden kürzlich in die Stadtverordnetenversammlung gewählt. Goetz als erfahrener Politiker, ist Fraktionsvorsitzender in der SVV und im Kreistag und war bereits von 2009 bis 2014 Landtagsmitglied. Sein Ziel ist es, mit seiner Partei erneut ins ehemalige Stadtschloss einzuziehen. Rüter als Neuling kann auf reiche Erfahrungen als Gewerkschafter verweisen. Er möchte im hiesigen Wahlkreis gewinnen und damit die Nachfolge von Sören Kosanke antreten.

*Hans-Peter Goetz, FDP (li.) und Sebastian Rüter, SPD (2.v.l.) beim Teltower Frühschoppen* *Foto: mck*

Zum 176. Teltower Frühschoppen in der Vogelpark-Klause „Zum Grünen Kakadu“ stellten sich die beiden den Fragen der Veranstaltungsteilnehmer. Die interessierten sich am meisten dafür, was direkt vor ihrer Haustür vor sich geht und was in der Region dringend geschehen müsste. Einen der Schwerpunkte bildete dabei der ÖPNV. Ob S-Bahn-Verlängerung nach Stahnsdorf, Wiederbelebung der Stammbahn oder Aufwertung des Regionalbahnhofs durch den Halt weiterer Züge – hierzu äußerten beide Ansichten, die in vielem übereinstimmten. Dies sei auch gut so, schließlich wolle man nicht gegen, sondern miteinander arbeiten, hieß es einstimmig. Am meisten sei sicher in der SVV bzw. den Gemeindevertretungen und im Kreistag zu erreichen. Doch auch in den Ausschüssen des Landtages würden sie sich für die Erfordernisse von TKS stark machen.

„Unsere Unterstützung haben sie. Abgerechnet wird dann in fünf Jahren“, gab Horst Fleischer Goetz und Rüter zum Abschied mit auf den Weg. *mck*

# Die Krux mit den Straßensperrungen

## Umleitung, Abkürzung? Nicht durch unsere Straße.

STAHNSDORF. Straßenbaumaßnahmen bringen Umleitungen mit sich, und so mancher entdeckt auf diese Weise nicht nur die eine oder andere Abkürzung, sondern auch seinen Heimatort ganz neu. Den Rest erledigen Navis, die Autofahrer durch Straßen führen, die sie sonst nie benutzt hätten. Das ruft vor allem Anwohner kleinerer, zuvor kaum wahrgenommener Seitenstraßen auf den Plan. Sie leiden einerseits unter dem aktuellen und ungewohnt hohen Verkehrsaufkommen und befürchten andererseits, dass Abkürzungen dieser Art von vielen Anwohnern dauerhaft genutzt werden.

Aktuelles Beispiel ist die Tellstraße, die seit 26. Juni 2019 bis zur voraussichtlichen Fertigstellung der Ortsumfahrung L 77 n für den Durchgangsverkehr gesperrt ist. *ca*

*Anwohner von Tell- und Siegfriedstraße hatten Erfolg* *Foto: ca*

# Ein Schülergeschenk zum Jubiläum

## Klasse 6c gestaltete Wandmosaik

TELTOW. Anlässlich des 50. Geburtstags der Ernst-von-Stubenrauch-Grundschule gab es dort am 14. Juni ein großes Schulfest mit vielen Gästen und einigen Überraschungen. Einen bleibenden Eindruck wird jedoch das Abschiedsgeschenk hinterlassen, das die Klasse 6c vorbereitet hatte. Denn das Ergebnis ihres Projektes in Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule Teltow, das unter Anleitung von Helma Hörath entstand, kann nun jeder beim Betreten der Schule betrachten.

So ein Projekt benötigt Zeit, deshalb starteten die Mädchen und Jungen die „Gestaltung einer Wand im Eingangsbereich der Ernst-von-Stubenrauch-Grundschule Teltow“ bereits im Februar. Schnell war die dafür benötigte Fläche gefunden. Dort hatte das Entfernen einiger Bilder Schatten und Flecken zurückgelassen. Das sollte nicht so bleiben.

Die ursprüngliche Idee bestand darin, die Fläche (2,20 x 1,80 Meter) mit einem Mosaik zu versehen, und alle Schüler aus der 6c sollten einen Anteil daran haben. Mit Elternhilfe wurden Fliesen beschafft. Es wurden Mosaiksteine gekauft und bunte Skizzen gezeichnet. Danach konnte mit der Arbeit des Mosaiklegens und -klebens auf den Fliesen begonnen werden. Montags waren zwei Stunden dafür reserviert. Schon nach wenigen Wochen wurde allen klar, wie zeitintensiv die Umsetzung des Projekts sein würde. Doch obwohl manchmal der Mut und die Kraft zum Weitermachen zu sinken drohten, stand fest: Aufgeben kommt nicht in Frage! Stattdessen wurde die Ausgangsidee etwas verändert. Es blieb ein Mosaikrahmen und in seinem Innern ein gemaltes Bild mit der Losung „Leben ist lernen. Lernen ist Leben“.

*Die Klasse 6c vor ihrem Abschiedsgeschenk* *Foto: mck*

Erst am Tag vor dem Schulfest wurde das fertige Objekt angebracht. Als die Wand neu und bunt erstrahlte, waren alle Beteiligten sehr stolz. Links neben der Mosaikwand kündet eine Inschrift von dem Geschenk der Klasse 6c und ihren Wünschen für die nachfolgenden Schüler. Auch ein Dankeschön für die JKS und Sponsoren sowie das Fliesenfachgeschäft Michael Haack wurde nicht vergessen.

*mck/H.H.*

# Leserpost

## 18. Dorffest – eine Nachlese

STAHNSDORF. Am 25. Mai lud der Soziokulturelle Verein „Eins A“ e.V. zum Verweilen in der Ortsmitte ein. Die Besucher konnten trödeln, basteln, spielen, dem Bühnenprogramm folgen, mit Familie und Freunden Zeit verbringen. Das Wetter war bestens für einen Aufenthalt im Freien geeignet und viele Gäste fanden den Weg zum Anger.

Der Soziokulturelle Verein möchte sich ganz herzlich bei all jenen bedanken, die zum Gelingen des Festes beitrugen: den Mitgliedern und Freunden des Vereins für ihren Einsatz vor, während und nach dem Fest, der Gemeindeverwaltung für die finanzielle Unterstützung, dem Bauhof fürs Rasenmähen und den Transport der Biergartenmöbel, der Freiwilligen Feuerwehr für das Hängen der Fahnen, der Bäckerei „Aux Delices Normands“ und Herrn Canet für den leckeren Kuchen für die Helfer, den Standmieter*innen des Trödelmarktes für die vielfältigen und leckeren Kuchen, den Mitgliedern der SPD, die sich als Ordner betätigten, den letzten Gästen für das Wegräumen der Tische und Bänke.

All diese Menschen trugen dazu bei, dass auch dieses Fest ein gelungenes wurde. Das Programm war vielfältig. Auf der Bühne sang der Seniorenchor Steglitz e.V., tanzten die „Zille-Jumpers“ und begeisterten das zahlreiche Publikum. Ungewohnte Klänge zauberten die syrischen Musiker*innen von „Eurabia“ in die Ohren der Gäste. Nachdem der Stahnsdorfer Jürgen Lipke sein Können auf der Mundharmonika und dem Didgeridoo gezeigt hatte, spielte die Irish Folk Band „The Liffey Banks“ aus Berlin auf. Für den guten Ton zeichnete Kai vom Musikhaus Potsdam verantwortlich. Kulinarisch sorgten das Restaurant „Taj Mahal“, „Asia Food & Sushi“ und der Förderverein der Kita „Im Regenbogenland“ für ein gutes Angebot. Außerdem gab es frisches Obst und leckeres Eis. Auf dem Platz konnten Stoffe bedruckt, getöpfert oder Buttons hergestellt werden. Spielen, Jonglieren und Tischtennis standen hoch im Kurs. Der Ruderverein der Region bot ein Ruderergometer an. Stark frequentiert war der Schminkstand für die Kinder. Und Clown Filou mittendrin. Die zum Ende des Dorffestes erschienene Eselskutsche war ein echter Hingucker und fand regen Zuspruch.

***Es war ein rundes Fest, doch es bedarf eines Nachtrags:***

Im Vorfeld baten wir als Veranstalter des Dorffestes alle Fraktionen der Gemeindevertretung, vom Wahlkampf auf dem Festplatz Abstand zu nehmen. Da das Ordnungsamt an diesem Tag nicht zugegen sein konnte (Wahl), baten wir die Parteien um Ordnungskräfte. Wir bekamen sie aus den Reihen der SPD.

Was jedoch von Seiten der Jungen Union der CDU des Ortes kam, war erschreckend: Mit einem Pritschenwagen vollgepappt mit Plakaten, einem Grill mit Würstchen, die groß als kostenlos angepriesen und verteilt wurden, fuhren sie um den Festplatz herum. Dem Verweis vom Festplatz (und dazu gehört auch die Straße) folgten sie widerwillig und erst nach mehrmaliger Ansprache. Wir möchten unsere Empörung zum Ausdruck bringen, wie von Seiten der CDU unserer Bitte getrotzt wurde. Viele standen auf dem Platz, um Geld für ihre ehrenamtlichen Vereine einzunehmen oder aber als Profi den Stahnsdorfern und seinen Gästen gutes Essen für einen guten Preis anzubieten. Sich für seinen Ort einzubringen, sieht anders aus.

*Christiane Golz, 2. Vorsitzende Soziokulturelle Verein „Eins A“ e.V.*
*(Foto: ca)*

## kurz informiert

### Brückenabriss beschlossen

*Breitenbachplatz wird umgestaltet*

STEGLITZ. Erfolg für die Bürgerinitiative (BI) Breitenbachplatz: Ihr seit langem gefordertes zentrales Vorhaben, der Abriss der Autobahnbrücke (siehe BC 10/18) wurde Anfnag Juni vom Berliner Abgeordnetenhaus beschlossen.
Die BI sieht das Rückbauvorhaben innerhalb der nächsten fünf Jahre als ersten Schritt zu einer Wiederbelebung des Platzes. Auch ihre Forderungen nach einem Bürgerbeteiligungsprozess und der anschließenden Schaffung von Wohnraum nördlich und nordöstlich der Schildhornstraße sollen umgesetzt werden. Eine beauftragte Machbarkeitsstudie soll bei der Umgestaltung helfen. Schon bald könnten am Breitenbachplatz Tempo 30 eingeführt und sichere Fußgängerübergänge geschaffen werden.

*Conrad Wilitzki*

### Aus für Kinderrettungsstelle

STEGLITZ/ZEHLENDORF. Am 1. Juli wurde die Kinderrettungsstelle am Campus Benjamin Franklin geschlossen. Das hatte die Senatswissenschaftsverwaltung in Abstimmung mit dem Vorstand der Charité (Universitätsmedizin Berlin) beschlossen.
Die Bezirksverordnetenversammlung hatte sich mehrmals dagegen ausgesprochen (siehe BC 03/19). Sie berief sich dabei auf ärztliche Warnungen, eine Versorgungslücke würde sich auftun.

*CW*

### Fischsterben

*Teich im Gemeindepark umgekippt*

LANKWITZ. Anfang Juli teilte die Bezirksstadträtin Maren Schellenberg (GRÜNE) für das Straßen- und Grünflächenamt mit, dass der Teich im Gemeindepark Lankwitz „umgekippt" und es zu einem massenhaften Fischsterben gekommen war.
Der Grund hierfür liege in den hohen Temperaturen der letzten Juniwochen, bei denen es auch in den Nächten nicht zu einer ausreichenden Abkühlung gekommen war. Hinzu komme, dass es weder 2018 noch bisher in diesem Jahr hinreichend geregnet hat. Mit steigenden Temperaturen sinkt der Sauerstoffgehalt in Gewässern ab, da warmes Wasser weniger Sauerstoff speichern kann.
Insbesondere in den Nächten kann der Gehalt an Sauerstoff unter den für Fische kritischen Wert absinken. Verantwortlich dafür seien vor allem Algen und Bakterien, die sich während der Hitzewelle rapide vermehrt haben müssen.
Organische Abfälle würden die Sauerstoffproblematik verschärfen, weswegen das Amt erneut die Anwohner bat, die Fütterung von Enten und Fischen zu unterlassen.
Der Teich im Gemeindepark Lankwitz ist mit Wassertiefen zwischen 30 Zentimetern und maximal 1,20 Meter ein sehr anfälliges Flachgewässer, da sich das Wasser hier sehr schnell, stark erwärmt.
Für einige Fischarten gelten bereits Wassertemperaturen von 27 Grad Celsius als tödlich. Aus diesem Grund sei er auch für einen dauerhaften Fischbesatz als ungeeignet einzustufen. Einen eigenen Bestand an Fischen hätte es folgerichtig auch nicht gegeben. Die vorhandenen Fische seien auf natürlichem Wege über Laich von Vögeln und durch das gezielte Aussetzen von Goldfischen und Karpfen durch Parkbesucher in den Teich gelangt.
Nach der Entschlammung verfügt der Teich im Gemeindepark seit 2017 über einen Wasserzulauf, der auch regelmäßig zugeschaltet wird, um frisches Wasser nachlaufen zu lassen. Leider sei der dadurch erzielte Effekt, das Wasser mit Sauerstoff

*Fischkadaver am Teichufer* *Foto: CW*

anzureichern, angesichts der hohen Temperaturen zu gering gewesen. Als akute Maßnahme wurden die Kadaver abgefischt und fachgerecht entsorgt.

*PM/CW*

# Keine Beruhigung für die Mieter

## Deutsche Wohnen trotz CDU-Vermittlung in der Defensive

ZEHLENDORF. Deutschland ist im Grundgesetz als „demokratischer und sozialer Bundesstaat" definiert (Artikel 20), woraus u.a. folgt, dass Grund und Boden bei Bedarf gesetzlich sozialisiert werden können (Artikel 15). Seit etwa zwei Jahren versuchen daher zehntausende Berliner mit dem Bündnis „Deutsche Wohnen & Co enteignen", Artikel 15 praktisch zum ersten Mal zur Anwendung zu bringen. Am Abend des 11. Juni stand eine Handvoll von ihnen vor dem Zehlendorfer Rathaus, denn erstens endete am 13. Juni die Frist, um ihr Volksbegehren zu unterschreiben und zweitens hatten CDU-Kreisverband und CDU-Mitglieder des Abgeordnetenhauses zum Dialog mit der Deutsche Wohnen SE (DW) geladen.
Die DW besitzt in Berlin über 100000 Wohnungen, in Steglitz-Zehlendorf rund 11000. Die in die Kritik geratene Wohnungsgesellschaft saß mit vier Vertretern etwa 100 Mietern und Interessierten im Bürgersaal gegenüber. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Thomas Heilmann erklärte, seine Partei hätte im Bundestag mit rund 50 Maßnahmen auf die Wohnungsknappheit seit 2011 reagiert, aber habe nicht die Sozialisierung vor. Moderator Gunnar Schupelius, Journalist für den Axel Springer Verlag, rief Bezirksbürgermeisterin Cerstin Richter-Kotowski (CDU) dazu auf, einen „Lobgesang" auf ihre neue Kooperationsvereinbarung mit der DW anzustimmen. Richter-Kotowski stellte heraus, dass diese Vereinbarung für alle DW-Mieter des Bezirks ab sofort gelte. Luxusmodernisierungen würden nicht mehr zum Aufstieg in ein höheres Segment führen, Mieterhöhungen müssten sich am Mietspiegel orientieren, Ersatzwohnungen, wenn nötig, bei Sanierungen zur Verfügung gestellt und 15 Prozent Sozialwohnungen bei einem Neubau festgeschrieben werden.
Lutz Reichert erklärte, dass derartige Vereinbarungen auch in sechs anderen Bezirken bestünden. Dass der hiesige Vertrag mehr hergäbe, als ohnehin gesetzlich verlangt, leugnete etwa das ehemalige CDU-Mitglied Britta Schwarz von der Mieterinitiative Südwest.

*Das Bündnis „Deutsche Wohnen & Co enteignen" vor dem Rathaus Zehlendorf.* *Foto: CW*

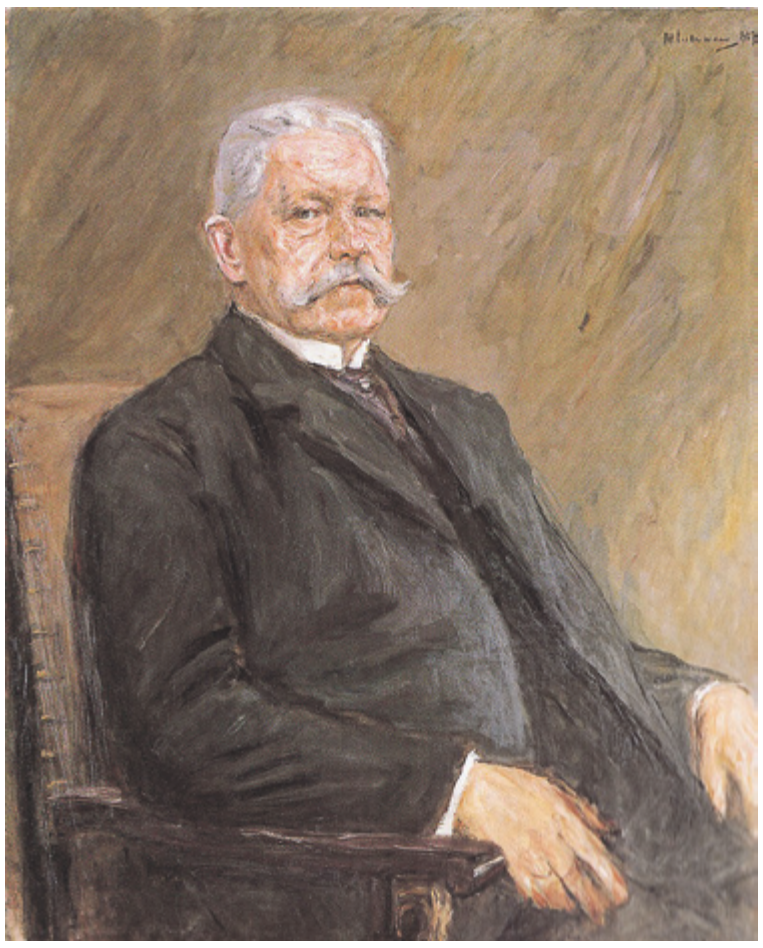
Es folgten viele Fragen von Betroffenen, die vor allem bauliche und technische Probleme in Lankwitz betrafen. Entsprechend beantwortete diese hauptsächlich Kundenbetreuerin Nadine Degen. Die DW habe 280000 Schadensmeldungen im Jahr zu bewältigen und der Markt der Handwerksunternehmen sei derart angespannt, dass nicht auf jedes Problem schnell reagiert werden könne, so Degen. Kommunikation und Erreichbarkeit der DW seien gerade überarbeitet worden.
Weitere Fragen betrafen die Modernisierungsumlage und die Pflicht, Umbauten in der Wohnung auch nach Absprache mit der DW beim Auszug rückgängig machen zu müssen.

*Conrad Wilitzki*

# Hinweisschilder für Hindenburgdamm

## Neue Geschichtsdebatte um Straßennamen

LICHTERFELDE/STEGLITZ. Am Nord- und Südende des Hindenburgdamms sollen Hinweisschilder angebracht werden, die über den einstigen Reichspräsidenten Paul von Hindenburg (1847-1934) informieren. Das hat die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) am 19. Juni beschlossen. Die BVV hatte dabei einem CDU-Antrag zugestimmt und einen LINKE-Antrag zum selben Thema abgelehnt. Dahinter stehen, wie bei der Debatte um den CDU-Politiker Peter Lorenz (siehe BC, 05/17) verschiedene Geschichtsbilder.
Die LINKE zählte in ihrem Antrag für eine „kritische Einrahmung" vom Dezember 2018 einzig Anklagen an die deutsche Schicksalsfigur auf: Militarismus, Militär-Diktatur, Verschwörungsideologie, Machtübergabe an das NS-Regime, Duldung antisemitischer und ableistischer Politik. Allein die SPD stimmte ihr jetzt zu.
Die CDU erinnerte in ihrem Antrag vom März an die Diskussion im Dezember, den Hindenburgdamm umzubennen. Sie will Hindenburg „als besondere Person seiner Zeit mit allen Höhen und Tiefen, Besonderheiten und Brüchen, Stärken und Schwächen" dargestellt wissen. Man könne nur aus Geschichte lernen, wenn man die Geschichte kennen würde.



*Reichspräsident Paul von Hindenburg, Ölgemälde: Max Liebermann, 1927*
*Bildquelle: Wikimedia Foundation*

Im Kontrast dazu listete sie jedoch nichts von Hindenburgs Wirken auf. Die regierende Partei konnte sich mit den Stimmen von GRÜNEN, FDP und AfD durchsetzen.
Dass Straßenschilder nicht nach irgendwelchen Personen benannt werden, um an deren Geschichte zu erinnern, sondern um diese speziellen Personen zu ehren, dürfte jedoch nicht nur die LINKE wissen. Dass ihr der CDU-Bezirksverordnete Clemens Escher ein „marxistisch-leninistisches Geschichtsverständnis" vorwarf, zeigt die andere Positionierung zu Hindenburg. Im konservativen Lager galt dieser als erfolgreicher Generalfeldmarschall, der Sozialdemokraten und Sozialisten bekämpfte und durch die Unterstützung Hitlers Revolution und rote Diktatur verhinderte. Allerdings soll der Text der Hinweistafeln mit Hilfe von Historikern und allen BVV-Fraktionen erarbeitet werden.
Ein Antrag der Berliner LINKEN zur Streichung Hindenburgs als Berliner Ehrenbürger wurde 2015 im Abgeordnetenhaus abgelehnt und im Mai 2019 neu in die Diskussion gebracht. Während in Darmstadt im Juni die Umbenennung der dortigen Hindenburgstraße beschlossen wurde, wird in Potsdam seit Jahren Geld für den Wiederaufbau der Garnisonkirche gesammelt, die mit dem „Tag von Potsdam" für das politische Bündnis von Hindenburg und Hitler steht.

*Conrad Wilitzki*

# Regionale Tipps & Termine

## TELTOW

**Neues Rathaus**
Marktplatz 1-3, 14513 Teltow
Tel. (03328) 4781241
**Foyer**
*Ausstellung*
**„130 Jahre Feuerwehr Teltow"**
Ausstellung bis zum 29.8. auf beiden Etagen des Rathauses

**Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V.**
Rheinstr. 17 b, 14513 Teltow
Tel. (03328) 473134
*17. Juli, 9 Uhr*
**Organspende & Telemedizin**
Dieser Vortrag von Apotheker Joachim Peikert geht u.a. auf die Bestimmungen rund um den Hirntod und die Organ– bzw. Gewebespende ein und benennt Beispiele der digitalen Gesundheitsbetreuung.
*24. Juli, 9 Uhr*
**Achtung, Gaunertricks!**
Viele ältere Menschen fühlen sich unsicher beim Umgang mit EC- und Kreditkarten, beim Geld abheben am Automaten oder beim Umgang mit cleveren Telefonverkäufern. Nicht Angst, sondern Aufklärung ist der richtige Weg!
Referent: Senior-Trainer Jürgen Glindemann
*31. Juli, 9 Uhr*
**Der imperiale Wettlauf um Kolonien in Afrika**
Not und Elend auf dem afrikanischen Kontinent bringen immer mehr Menschen dazu, sich ein besseres Leben in Europa zu suchen. Eine der maßgeblichen Ursachen für die katastrophale Situation eines ganzen Kontinents ist die Kolonisierung Afrikas im 19. Jahrhundert.
Referent: Dr. Udo Scholze, Uni Potsdam

**Bürgerhaus Teltow**
Ritterstraße 10, 14513 Teltow
Tel. (03328) 4781243
**Jahresausstellung der Jugendkunstschule**
Die besten Arbeiten aus den künstlerischen Zirkeln können *bis zum 1. August* während der Öffnungszeiten des Bürgerhauses besichtigt werden.
**Ferienworkshops JKS**
*22.-23. Juli, 10 -14 Uhr*
Workshop Streetdance
*29.-30. Juli, 10-14 Uhr*
Workshop Rap
*31. Juli-1. August, 10-14 Uhr*
Workshop Streetdance
für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre.
Anmeldungen unter Tel.: (03328) 4781249
**Seniorentreff**
*11. Juli, 14 Uhr*
**Spielenachmittag**
*31. Juli, 14 Uhr*
**Sing mit Susi**
mit Akkordeonbegleitung
**Vom 15.-26. Juli ist das Bürgerhaus geschlossen!**

**MädchenZukunftsWerkstatt**
Käthe-Niederkirchner-Str. 2
14513 Teltow
Tel. (03328) 471055
**Capoeira-Sommercamp**
Auf unserem jährlichen Capoeira-Sommercamp bei HochDrei e.V. im Seminar- und Gästehaus Hoch(ll) bieten wir Capoeira-Training für Anfängerinnen und Fortgeschrittene, Kreativworkshops, Ausflüge ins Freibad und andere Freizeitaktivitäten an. Anmeldung erforderlich!

## KLEINMACHNOW

**Rathaus Kleinmachnow**
Adolf-Grimme-Ring 10
14532 Kleinmachnow
Tel. (033203) 8771251
**Foyer**
*Ausstellung*
**„The world according to Mr RayBen"**
Bilder – Grafiken – Fotografien – Assemblagen – Tracks
Ausstellung mit Arbeiten der vergangenen 10 Jahre von Benjamin Ortleb

*Ortleb: French-Connection-Dealer, 2017 Quelle: Veranstalter*

**Bürgersaal**
*14. Juli, 15.30 Uhr*
**2. Sommerkonzert 2019:**
Johann Sebastian Bach – Musik aus seiner Köthener Zeit. Es spielen Kammervirtuosen der Komischen Oper und der Staatskapelle Berlin. Künstlerische Leitung & Moderation: Hans-Joachim Scheitzbach (Solo-Cellist)

**Neue Kammerspiele**
Karl-Marx-Straße 18
14532 Kleinmachnow
Tel. (033203) 84804
*10. Juli, 20 Uhr*
**Bist du jetzt meine Mama?**
Monatlicher Stammtisch für Pflegeeltern, aber auch alle, die einfach nur Interesse an dem Thema haben – gespickt mit regelmäßigen Veranstaltungen, in denen wir uns dem Thema Pflegeeltern auf verschiedene Weisen nähern werden: von Vorträgen über Filme bis zu Theaterstücken, von Workshops zu Politikergesprächen bis Improvisationstheater.
*27./28. Juli, 17 Uhr*
**André Rieu – Das Maastricht-Konzert 2019**
Diese Party dürfen Sie nicht verpassen!
Lassen Sie sich mitreißen von dieser magischen Feier des Tanzes auf der großen Leinwand, ganz bequem in Ihrem Kino. Erleben Sie das Johann-Strauss-Orchester bei einem magischen Kinoereignis.
*24.-26. Juli, 9-15 Uhr*
**Feriencamp Filmschauspiel**
Wir erfinden in kleinen Gruppen kurze Stories und drehen ein Musikvideo. Deine Ideen sind gefragt! Triff andere aufgeschlossene Kinder in deinem Alter. Bastele bei Bedarf mit uns ein Requisit, schlüpfe in ein Kostüm und kreiere daraus eine Geschichte. Weitere Informationen: www.musical-manufaktur.de/sommerferien-camp-kinder/sommerworkshop-filmschauspiel/
*29. Juli-2. August, 8-16 Uhr*
**Musical-Feriencamp**
Die Musical Manufaktur bietet dir Einblicke in die Welt des Musicals: vom Tanz, Gesang über Improvisation bis zum Schauspiel. Thema: Monstercollege "Gruselwusel"
Drei Altersgruppen: 7-8 Jahre, 9-10 Jahre und 11-12 Jahre
Weitere Informationen und Anmeldung: www.musical-manufaktur.de/sommerferien-camp-kinder/

## STAHNSDORF

**Jugend- und Familienzentrum ClaB**
Bäkedamm 2, 14532 Stahnsdorf
Tel. (03329) 62205
**Ferienangebote**
*15.-16. Juli, 13-16 Uhr*
**Siebdruck**
Unter fachlicher Anleitung gestaltest du mit der Siebdrucktechnik dein eigenes T-Shirt (bitte mitbringen!) bzw. einen eigenen Jutebeutel oder Rucksack.
*17.-19. Juli, 13-16 Uhr*
**Parkour**
Mit Hilfe verschiedener Techniken bewegst du dich effizient und lernst, durch das Zusammenspiel verschiedener Bewegungen (fast) alle Hindernisse zu überwinden. Die Stadt oder Gemeinde werden zu deinem Spielplatz!
*22.-28. Juli*
**2. Youthrope Festival**
für Jugendliche von 13 – 17 Jahren. 7 Tage, 9 Workshops, 70 Jugendliche aus Polen, Lettland, Nordirland, Litauen, Deutschland und der Slowakei verbringen gemeinsam eine Woche auf dem Gelände des ClaB.
*31. Juli, 10-16 Uhr*
**Go-Kart in Jüterbog**
Wir fahren mit euch auf die Go-Kartbahn in das "Alte Lager" nach Jüterbog. Ob Zeitfahren oder Gruppenrennen – es wird auf jeden Fall spannend!
*1.-2. August, 11-16 Uhr*
**Batik + Nähen – be creative!**
Du hast Freude daran, mit Farben zu experimentieren, eigene Muster zu gestalten und aus deinem selbstgefärbten Stoff eine kleine trendige Kramtasche zu nähen? Nach diesem Kurs gibst du den Trend an!
Zu den Veranstaltungen ist eine Anmeldung über clab-stahnsdorf@ejf.de oder Tel. (03329) 62205 notwendig!

## POTSDAM

**Kabarett Obelisk,**
Charlottenstr. 31
14465 Potsdam
Tel. (0331) 291069
*11.-13./25./26. Juli, jeweils 19.30 Uhr*
**„Sternhagelvoll zum Bundestag"**
Humoristische Vorbereitung auf Begegnung mit Aliens
*18-20./15./16. Juli, 1-3. August, jeweils 19.30 Uhr*
**„Flower-Power Preußisch Blau"**
Jahrzehnte-Revue mit drei „Blumenkindern"
*27. Juli, 19.30 Uhr*
**„Schatz, wir müssen reden..."**
Mit nem Facebook-Click ins Eheglück
*7.-10. August, jeweils 19.30 Uhr*
**„Die Leute gucken schon"**
Peinlich oder cool in der Öffentlichkeit sein?
*14.-16. August, jew. 19.30 Uhr*
**„Machen Sie sich schon mal frei!"**
Wenn wir Männer krank sind, dann sind wir es richtig!, meint Kabarettist Michael Ranz und demonstriert das mal heiter, mal drastisch, aber immer amüsant.

## BERLIN

**Schloßpark Theater**
Schlossstraße 48, 12165 Berlin
Tel. (030) 78956670

**Theaterferien bis 14. August**

*Samstag, 13.7., 22 Uhr*
Kleinmachnow, Innenhof des Rathauses:
**„La La Land"**
USA, 2016
Ehrgeiziger Jazzpianist und aufstrebende Schauspielerin suchen beruflichem Erfolg in Los Angeles ... und verlieben sich ineinander ... (Mit Ryan Gosling, Emma Stone u.a.)
*Samstag, 20.7., 22 Uhr*
Teltow, Marktplatz:
**„Mitten ins Herz"**
USA, 2007
Gescheiterter Popstar hält sich mit kleinen Auftritten über Wasser ... bis er die Chance auf ein Comeback erhält ... (Mit Hugh Grant, Drew Barrymore u.a.)
*Samstag, 27.7., 22 Uhr*
Stahnsdorf, Wiese am Gemeindezentrum:
**„Grease"**
USA, 1978
Nach dem gleichnamigen Musical ... Heißsporn Danny lernt schüchterne Sandy kennen ... (Mit John Travolta, Olivia Newton-John u.a.)

*PM/BC*
*(Bildquelle: Veranstalter)*

*Openair-Kino macht Laune – noch dazu, wenn vielfach prämierte Filme gezeigt werden. "Bohemian Rhapsody" lockte am am 29. Juni 2019 rund 600 Besucher auf die Wiese am Stahnsdorfer Gemeindezentrum.*
*Foto: Gemeinde Stahnsdorf*


# Impressum

***Herausgeber:***
*Info-serv Werbeagentur*
*Inh. Dipl. Ing (FH) Uwe Valentin*
*Kanalpromenade 2, 14513 Teltow*
*Tel. 0171/ 75 33 271*
*E-Mail: agentur@info-serv.de*

***Verantwortlicher Redakteur:***
*Dipl.-Ing. Claudia Anschütz*
*Tel. (03328) 47 06 80*
*E-Mail: redaktion@baeke-courier.de*

***Ansprechpartner:***
*Kleinmachnow:*
*Gesine Michalsky, 0176/37622333*
*E-Mail: gmichalsky@t-online.de*
*Teltow: Manuela Kuhlbrodt*
*E-Mail: manuela.kuhlbrodt@gmx.de*
*Tel. 0176/34054145*
*Stahnsdorf: Claudia Anschütz,*
*Tel. 0176/37622333, info@ppm-ca.de*
*TKS-Region/Berlin: Conrad Wilitzki*
*E-Mail: online@baeke-courier.de*
*Tel. 0157/30761137*

***Sat/Layoutz:*** *PPM - Print-Projekt-Management, www.ppm-ca.de*
*Tel. (0176) 37 62 23 33*

***Anzeigenleitung***
*U. Valentin, Tel. 0171/ 75 33 271*
*E-Mail: agentur@info-serv.de*

***Herstellung:***
*Berliner Zeitungsdruck*
*Zustellung/Vertrieb:*
*Agentur info-serv & Partner*
*Kanalpromenade 2, 14513 Teltow*
*Tel. 0171/ 75 33 271*
*E-Mail: agentur@info-serv.de*

***Vertriebswege:***
- *Auslage bei örtlichen Händlern, Dienstleistern, Verwaltungen u. Veranstaltern (s. baeke-courier.de)*
- *Haushaltsverteilung in ausgewählten Wohngebieten von TKS und Zehlendorf/Lichterfelde*

***Online:*** *baeke-courier.de*

***Erscheinung/Verbreitung:***
***Print*** *– monatlich, jew. dienstags (Termine: baeke-courier.de)*
*Auflage: 30.000 Exemplare/Ausgabe*

*Mediadaten downloaden über diesen QR-Code*


# Gemeinde-Infos

***Sitzungstermine Juli 2019***

***TELTOW: keine Sitzungen***
***STAHNSDORF: keine Sitzungen***
***KLEINMACHNOW: keine Sitzungen***

## Museumsdorf Düppel

***Sonderöffnungszeiten während der Ferien***

ZEHLENDORF. Während der Sommerferien in der Zeit vom 20. Juni bis 2. August hat das Museumsdorf Montag bis Freitag jeweils von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

21.07.2019, 10 - 18 Uhr: Honigtag
Die Antworten viele Fragen rund um den Honig finden Sie im Freilichtmuseum.
Eintritt: 4,00/2,50 Euro (bis 18 Jahre frei) *mr*


**Ihre Stellenanzeige im**
**BÄKE Courier**
**Print & online**
**inklusive Verlinkung**
**Anzeigenschluss jew. Donnerstag, 14 Uhr**
**Kontakt:**
**Herr Uwe Valentin, Tel.: 0171/7533271**
**E-Mail: agentur@info-serv.de**

**Im Netz:**
**www.baeke-courier.de**

## kurz informiert

### Ferienspaß mit „Moskitow“

*Kindersommeraktion des MGH Philantow*

Das beliebte Spielmobil mit seinen zahlreichen Spiel- und Bastelangeboten für Kinder im Kita-Alter ist während der Schließzeit der Kitas im Juli auf folgenden Spielplätzen in Teltow zu finden. Von jeweils 14.30 bis 18 Uhr können dort die Kleinen alle Möglichkeiten des Spielmobils fantasievoll nutzen und die Eltern mit den betreuenden Mitarbeiterinnen aus dem „Philantow“ ins Gespräch kommen.
15.-16. Juli: Flussviertel, Saalestraße
17.-19. Juli: Seehof – Mauerweg, Marienfelder Anger/Ecke Paul-Gerhard-Straße
22.-23. Juli: Buschwiesenkarree – Schlehenstraße/Rotdornweg
24.-26. Juli: Musikerviertel – Beethovenstraße/C.-Orff-Straße
29 Juli.-2. August: Neue Wohnstadt – Geschwister-Scholl-Straße/G.-Sandtner-Straße *PM/BC, Foto: bc*

### Heidelbeerzeit hat begonnen

Das beliebte Spielmobil mit seinen zahlreichen Spiel- und KLAISTOW. Leckere Früchte locken derzeit Alt und Jung auf den Spargel- und Erlebnishof Buschmann & Winkelmann in der Glindower Straße 28. Während der traditionellen Heidelbeerernte können sich Selbstpflücker von 9 bis 18 Uhr an die mannshohen Sträucher wagen. Wer einen passenden Termin für die Anreise mit der ganzen Familie plant, sollte folgende Höhepunkte im Auge behalten: Am 13. Juli findet ab 10 Uhr der erste Tag des Heidelbeer-Festivals mit umfangreichem Programm statt: blaue Stunden in Klaistow mit Oldies & Countrymusik von Claudy Blue Sky, buntem Markttreiben, Heidelbeerpyramide und Verkostung von Heidelbeer-Spezialitäten. Das Festival wird am 14 Juli ab 11 Uhr fortgesetzt mit komödiantischer Unterhaltung vom Rumpelkammerorchester, Wissenswertem zur gesunden Blauen, Selbstpflücke und idyllischem Heidelbeercafé im Wald!
Im Hofrestaurant dreht sich vom 14. Juli bis 25. August jeden Sonntag beim Heidelbeerbuffet alles um die blauen Früchte aus eigenem Anbau. Immer von 15-19 Uhr gibt es u.a. Heidelbeer-Kuchen, Eierkuchen mit Heidelbeeren, Heidelbeereis, Heidelbeer-Flammkuchen, Salat mit Heidelbeerdressing, Heidelbeerkraut, Hähnchenbrust mit Heidelbeere u.v.m.
*PM/BC*

### Dutzende Künstler stellen auf einmal aus

*Erste Sommergalerie auf Schloss Diedersdorf*

DIEDERSDORF. Nach mehreren Sammelausstellungen in den letzten beiden Jahren plant Lutz Rasemann vom Kunst Markt Portal (KMP) seine große „Sommer-Galerie“ am 11. August auf Schloss Diederdorf. Die „Markthallengalerie“ vom vergangenen Herbst konnte Eventmanagerin Salina Worm davon überzeugen, das Projekt fortzuführen. Am 5. Juni berichteten sie vor Ort von den Plänen.
Rasemann hat Standplätze für 88 Künstler. Die Stände werden in der Markthalle und auf der dahinterliegenden Wiese aufgebaut. Während 2018 noch 400 Gäste nach Diederdorf strömten, sollen es in diesem Jahr 1000 werden. Bei freiem Eintritt sollen die Besucher von 10 bis 18 Uhr viel Zeit und Platz haben, um zwischen den Ständen zu schlendern und die Künstler kennen zu lernen.

*KMP-Chef Lutz Rasemann, Salino Worm vom Schloss Diedersdorf, Künstlerin Angelika Watteroth (v.l.n.r.)* *Foto: CW*

Erneut werden Gemälde von Angelika Watteroth aus Teltow zu sehen sein, „eine ganz treue Seele“, wie Rasemann sie nennt. Sie gehört zu den 34 Künstlern, die etwa aus der Region TKS und Steglitz-Zehlendorf kommen und die bereits zur Pressekonferenz zugesagt hatten. Watteroth ist als Mitbegründerin der Künstlerinnengruppe „Blutorangen“ bekannt. Auch organisierte sie jahrelang den Weihnachtsmarkt an der Teltower Andreaskirche mit. Ihre farbenfrohen Architektur- und Landschaftsmotive haben ihr bereits Auftragsarbeiten eingebracht: „Im letzten Jahr fuhren wir mit dem Verein Teltow ohne Grenzen nach Ahlen. Dabei konnte ich einen Abstecher zu einem Landhaus machen, das ich malen sollte.“
Wer die „1. Sommer-Galerie“ verpasst, kann am 24. November eine Neuauflage der „Markthallengalerie“ im Schloss erleben.
*C. Wilitzki*

# Hier wurde an der Zukunft gebaut

## Autohaus Böttche nun auch auf TTT-Gelände

TELTOW. Nach zwei Jahren Bauzeit an der Saganer Straße ist Autohausbetreiber Mario Böttche der Stolz deutlich anzusehen. Hier steht das Aushängeschild seiner mittlerweile 13 Autohäuser in Brandenburg und Sachsen-Anhalt – das erste private PSA-Autohaus in Europa.
PSA werden Sie fragen, was ist PSA? Dahinter versteckt sich der französische drei Marken-Konzern aus Opel, Peugeot und Citroën. Vereint unter einem hochmodernen Dach wurde hier neben den futuristischen Ausstellungsräumen vor allem an die elektromobile Zukunft gedacht. Über 1000 Quadratmeter Hightech-Werkstadt für Otto- wie Elektroantriebe, modernste Fahrzeugdiagnostik und effiziente Kundenannahme-Systeme sind nur der Anfang. Bis zum Herbst 2019 kommen noch 20 Schnell-Ladestationen hinzu. Die Zukunft kann kommen!
„Machen Sie den nächsten Schritt mit uns!“, lud Mario Böttche alle Neugierigen ein, bereits am 15. Juni einen ersten Blick auf den Fortschritt zu werfen. „Wir haben weitergedacht – beim Standort und deshalb auch beim Eröffnungsevent.“ Das Konzept der Veranstaltung konzentrierte sich voll auf das Thema Nachhaltigkeit. Das galt für das Catering, das gänzlich ohne Plastik auskam, ebenso wie für alles an diesem Tag Erlebbare: wie beispielsweise einen Erlebnis-Parcours rund um das Thema E-Mobiltität. Jeder, der mal ein Hoverboard, einen E-Scooter oder ein Segway ausprobieren wollte, konnte das tun. Natürlich mit einem der ausgeliehenen Helme und nach Einweisung von Profis. Dazu gab es handgemachtes Future-Eis von Woop Woop sowie Workshops, in denen man selbst Recycling betreiben konnte, um nachhaltige Souvenirs herzustellen. Das sah alles etwas anders aus als das, was man von Autohauseröffnungen her kannte.

*Autohaus Böttche: futuristische Ausstellungsräume und Hightech-Werkstatt* *Foto: Autohaus Bölttche*

Es sollte aber nicht vom Wesentlichen ablenken: Hier ging es um Autos! Probefahrten mit den E-Modellen von Opel und Citroën war an diesem Samstag kein Problem. Mario Böttche und sein Team standen bereit, um zu beraten, was in Zukunft zu jedem Autofahrer passen wird. Im Thema Fortbewegung steckt nach wie vor viel Bewegung.
Mit dem Zulauf am Eröffnungstag zeigte sich Mario Böttche sehr zufrieden: „Es war einzigartig. Das Wetter spielte mit und die Besucher zeigten sich sehr interessiert. Für die Zukunft bin ich mir sicher: Alles wird gut.“
*Autohaus Böttche/BC*

*Kinoprogramm-Preisträger 2019* *Foto: Nadja Wohlleben*

# Ausgezeichnete Kammerspiele

## Spitzenprämie des Kinoprogrammpreises in Höhe von 15 000 Euro erhalten

KLEINMACHNOW. Schon mehrfach haben sich die Neuen Kammerspiele um den Kinoprogrammpreis (KPP), der in diesem Jahr zum 21. Mal vergeben wurde, beworben und ihn auch erhalten, verbunden mit Prämien zwischen 2 500 und 10 000 Euro. In diesem Jahr gelang den Kleinmachnower Kinomachern um Chefin Valeska Hanel der große Coup – sie waren eins von vier Lichtspielhäusern, die jeweils die Spitzenprämie in Höhe von 15000 Euro erhielten. "Auch in diesem Jahr wieder eine besonders kreative Bewerbung unter dem Titel ‚Klima Kinema‘, die bei der Jury trotz des durchaus ernsten Themas ein richtig prima Klima erzeugt hat. Eine entertainige Darstellung der sorgfältig kuratierten Kino- und Kulturarbeit, bei der natürlich auch ‚Gundermann‘ spitze war. Spitze, wie erstmalig die diesjährige Kinoprogrammpreisprämie KPPP!" heißt es in der Begründung von Medienboard Berlin-Brandenburg. Auch der BÄKE Courier gratuliert. *ca*

*Kino-Programmchefin Valeska Hanel mit dem diesjährigen Preis* *Foto: ca*

## Rätsel

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aroma | ▼ | TV-Moderator (Kurzname) | ▼ | Zahnarzt | unteres Rumpfende | ▼ | ▼ | heftiger Windstoß | ersteigen, erklimmen ▼ |
| höhere Etage ► | | ▼ | | | | | | | |
| verdorben ► | | | | Tropenstrauch | ► | (5) | | TV-Collie | |
| ► (4) | | | (7) | | dt.-amer. Unternehmer † 1848 | | männlicher franz. Artikel | ► | |
| Währung in Polen | | Raubkatze | | Bewohner eines Erdteils | ▼ ► | | | (1) | |
| französische Landschaft ► | | ▼ | | | (3) | | Eselslaut | | |
| ► | | (2) | | Abk.: Milliampere | | Aller-Zufluss in Gifhorn ► | ▼ | | |
| Vogelnachwuchs | | | Wolle der Angoraziege | ▼ ► | | | | (6) | |
| ► | | | | | | | | | |
| lautes Schlafgeräusch | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |

In diesem Monat verlosen wir keine Theater-Tickets, da auch Künstler eine Auszeit brauchen.

Wir wünschen dennoch viel Spaß beim Lösen des Rätsels und eine schöne Ferienzeit.

Team BÄKE Courier

Nächste Kartenverlosung:: BC Nr. 8, 30.7.2019